

Die Herkunft beeinflusst das Gewicht

Schuleingangsuntersuchung: Die meisten übergewichtigen Kinder kommen aus Baunatal und dem Wesertor

Neun Ärztinnen des Gesundheitsamtes sind bereits seit Herbst 2010 wieder damit beschäftigt, die Jungen und Mädchen zu untersuchen, die im Sommer dieses Jahres eingeschult werden sollen. Die Schuleingangsuntersuchungen finden an 83 Grundschulen in Stadt und Landkreis Kassel statt. „Die Untersuchungen laufen nach einem standardisierten Verfahren ab, das es in ganz Hessen gibt“, sagt Regine



Regine Bresler

Bresler, Leiterin des Schulärztlichen Diensts beim Gesundheitsamt.

Die Kinder werden gemessen, gewogen, machen einen Seh- und Hörtest, auf dem Programm stehen zudem ein Körper-Check (zum Beispiel Ernährungszustand und Atmung, Herz, Kreislauf) und ein Sprachtest. Feinmotorik und Körperkoordination werden ebenso getestet wie Wissen und Denken der Kinder.

Nach Angaben von Ärztin Bresler gab es in den vergangenen zwei Jahren keine großen Veränderungen bei den Untersuchungen. Im Schuljahr 2009/2010 attestierten die Ärz-

tinnen fast 84 Prozent der in der Stadt Kassel untersuchten Kinder eine Schulfähigkeit ohne Bedenken. Ein Jahr später stieg die Zahl auf knapp 85 Prozent an.

Wenn auch die Ärztinnen nur eine Empfehlung abgeben und letztlich nicht darüber entscheiden, welches Kind eingeschult wird und welches nicht, so haben die Schuleingangsuntersuchungen doch eine Aussagekraft über die Herkunft und Chancen von Kindern.

Von Übergewicht und Fettleibigkeit sind laut Bresler ausländische Kinder, besonders Türken, mehr betroffen als deutsche. Das liege an der Ernährung. Kinder mit türkischen Wurzeln würden vergleichsweise mehr Weißbrot und Süßes essen. Demnach leiden in Stadtteilen wie Wesertor und Nord, wo viele Ausländer leben, bis zu 27 Prozent der Sechsjährigen unter Übergewicht. In der Stadt Baunatal waren es gar 32 Prozent (80 Kinder).

Auf dem Land, wo weniger Migranten leben, haben die Vorschüler weniger Sprachdefizite als in der Stadt. Im vergangenen Jahr wurde nur bei drei Prozent der Kinder eine Sprachauffälligkeit festgestellt. In Kassel war dieser Wert mit zwölf Prozent wesentlich höher.

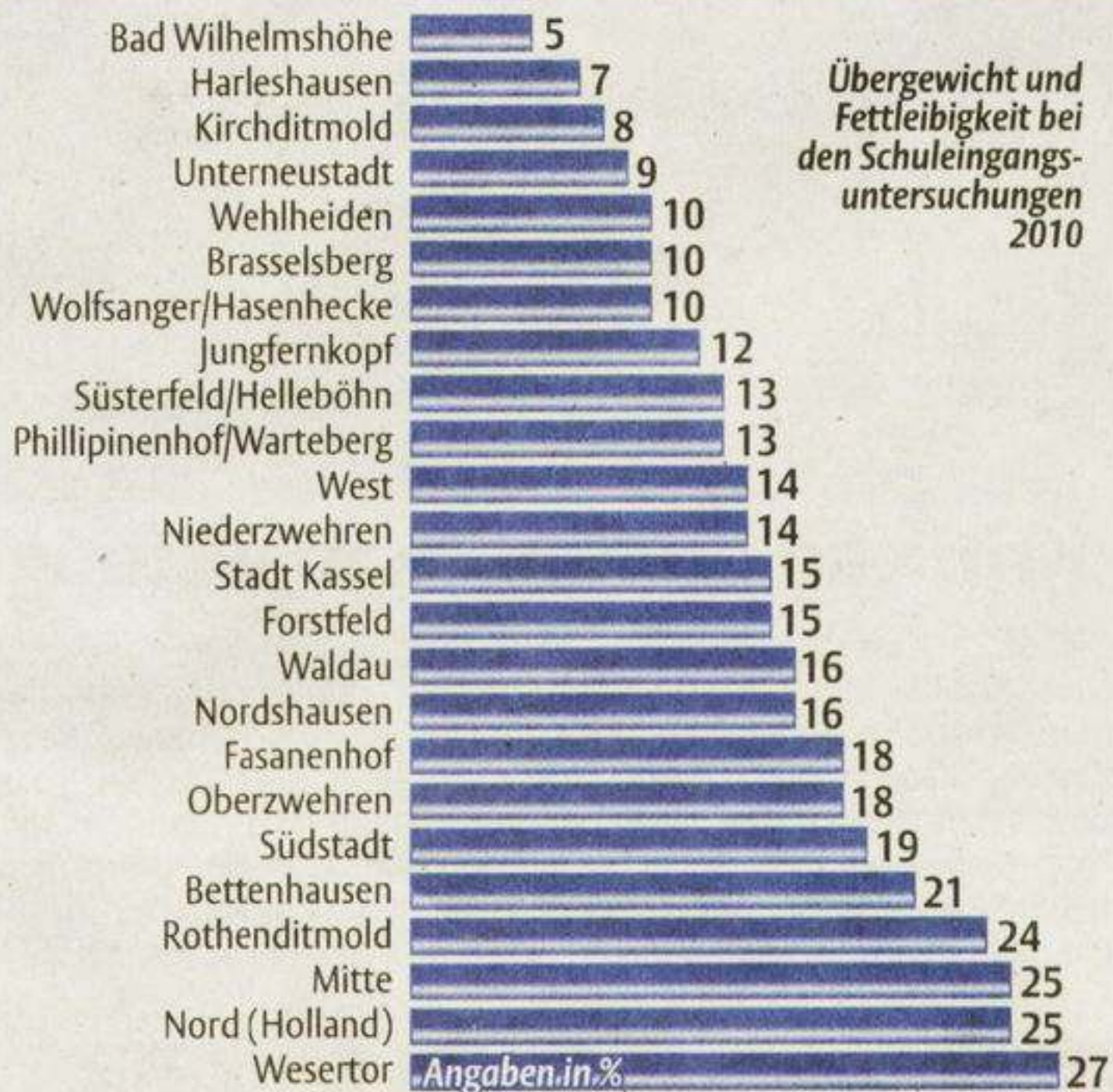
In den westlichen Stadtteilen Kassels, wie Bad Wilhelmshöhe, gebe es allerdings ein anderes Defizit, so die Ärztin: Hier seien viel zu wenig Kinder geimpft. (use)



Hilfe für übergewichtige Kinder: In einer Sporthalle in Leipzig nehmen Benjamin (vorn), Steven (dahinter) und Tim an einem Sportprogramm teil.

Archivfoto: dpa

STADT KASSEL



LANDKREIS KASSEL

